

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 52-53

Artikel: Was tun, wenn's kriselt?
Autor: Lebig, Vital
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622067>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neues von Herrn Schüüch

Drei Minuten vor Mitternacht am Altjahrabend. Damit Herr Schüüch, der allein in der Hotelbar sitzt, nicht auffällt, wenn sich um Mitternacht alle andern beglückwünschen und sich küssen, geht er vorsorglich aufs WC, obwohl er nicht «muss», und verbringt zehn Minuten mit Händewaschen, bis der Rummel vorbei ist.

Mechanikerpech

«Ich möchte mich um die Stelle als Mechaniker bewerben, die Sie ausgeschrieben haben.»

«Wie steht's mit Ihrer Erfahrung?»

«Ich war es, der bei Ford immer den zweiundzwanzigsten Teil montiert hat.»

«Und warum sind Sie weggegangen?»

«Ich hatte Pech. Ich habe meinen Schraubenzieher fallen lassen, und als ich ihn aufgehoben hatte,

war ich schon mit siebenundzwanzig Wagen im Rückstand.»

Im Drugstore

In einem Drugstore, wo man Medikamente kaufen, aber auch essen kann, fragt ein Kunde:

«Ist es wahr, dass Sie auch Harnuntersuchungen machen?»

«Ja, gewiss.»

«Dann gehen Sie sich die Hände waschen und geben Sie mir ein Sandwich!»

Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum muss bei Witzen oder bei der Erzählung ähnlicher Geschichten der Halbschlaue oder der «Held» (fast) immer «Hansli» heissen?

Hans G., Basel

Warum erklären geschiedene Frauen immer, dass sie unschuldig geschieden wurden?

P. B., Guggisberg

Warum gibt es im Nebelspalter keine Jauchzerecke «Darum!»?

P. St., Langenthal

Warum betrachten heute viele Politiker, Super-Orgetorixli und Mini-Cäsaren die Politik in erster Linie als Möglichkeit, unter dem Mantel des Dienstes an der Oeffentlichkeit Geltungssucht und andere persönliche Interessen auf Kosten der Allgemeinheit zu befriedigen?

K. H., Aarau



Pünktchen auf dem i



öf

Nach jedem Streit überlege ich scharf und finde jedesmal, dass ich im Recht war ...

...jachaschtänke!

GIOVANNETTI